

Internet: <https://peter-hug.ch/seyfried>

MainSeite 14.905

Seyfried 151 Wörter, 1'050 Zeichen

Seyfried, Ignaz, Ritter von, Komponist, geb. 15. Aug. 1776 zu Wien, studierte anfangs Rechtswissenschaft, wandte sich dann aber der Musik zu. Nachdem er sich schon früher unter Mozarts und Kotzeluchs Leitung zum Klavierspieler und unter Albrechtsbergers Anweisung auch in der Komposition ausgebildet hatte, ward er 1797 Kapellmeister am Theater an der Wien, zog sich 1828 ins Privatleben zurück und starb 26. Aug. 1841 in Wien. S. schrieb zahlreiche Kompositionen für die Bühne, Kammer und Kirche, die alle von seiner musikalischen Tüchtigkeit Zeugnis ablegen. Auch als musikalischer Schriftsteller leistete er Anerkennenswertes durch die Herausgabe von Albrechtsbergers musiktheoretischen Werken (Wien 1826, 3 Bde.) und Beethovens »Studien im Generalbaß und Kontrapunkt« (Hamb. 1853). - Sein Bruder Joseph, Ritter von S., geb. 1779 zu Wien, begründete 1811 daselbst die Zeitung »Der Wanderer«, die er bis 1843 redigierte, wirkte auch als Theaterdichter und hat zahlreiche Operntexte übersetzt und bearbeitet; er starb 28. Juni 1849 in Wien.

Ende **Seyfried**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 14. Band, Seite 905 im Internet seit 2005; Text geprüft am 26.9.2006; publiziert von Peter Hug; Abruf am 15.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/14_0906?Typ=PDF

Ende eLexikon.